

WIE ENTSTANDEN DIE GRYDEN?

Der Untergrund in diesem Gebiet setzt sich vorwiegend aus Gipsgestein sowie untergeordnet auch aus Rauhwacke zusammen. Während das Gipsgestein aus Kalziumsulfat besteht, stellt die Rauhwacke ein zellenartiges Dolomitgestein dar, aus dem der Gips herausgelöst worden ist. Diese Gesteine sind vor rund 200 Mio. Jahren durch Verdunstung von mineralhaltigem Wasser in einem un-tiefen, warmen Meer entstanden.



Einzigartige Landschaft

Das fast weisse Gipsgestein ist relativ weich und somit erosionsanfällig. Das Regenwasser löst nun dieses Gips-gestein auf, frisst Löcher hinein und versickert anschlies-send in den Untergrund. Dabei entstehen an der Gelän-deoberfläche allmählich trichterförmige Vertiefungen (Lösungsdolinen). Das Wasser fliesst unterirdisch wei-ter, indem es ein System von Gipskarst mit Hohlräumen schafft.

Stürzt ein solcher Hohlraum ein, können sich an der Ge-ländeoberfläche Einsturzdolinen bilden. Im Gebiet Stü-bleni–Gryden sind diese Dolinen sehr zahlreich, so dass sich hier eine augenfällige, in der Schweiz wohl einmalige Kraterlandschaft bilden konnte.

DER NAME «GRYDEN»

Woher stammt der Name «Gryden»? Eines ist klar: We-der die Einheimischen noch die Geologen sind sich einig, woher der Name «Gryden» stammt. Nachfolgend einige Vermutungen:

- Die naheliegendste Erklärung für den Namen «Gry-den» (auf älteren Karten steht auch «Gride») ist, dass der Begriff von Chride (=Kreide) kommt, weil das weissliche Gipsgestein den typischen, weis-sen Kreidekalken (z.B. in Südengland) ähnelt.
- Im Buch «Simmentaler Wortschatz» von Armin Bratschi und Rudolf Trüb wird folgendes erwähnt: «Gride» Kalkstein, Gridechessel, Grideloch (Loch in Karrenlandschaft).

Einzigartige Kraterlandschaft am Betelberg



Und wussten Sie, dass die Bezeichnung «Stübleri» von kleinen «Stuben» stammt, also den einzelnen Kratern im Gebiet Gryden?

Höhenrundweg Gryden



WANDERN – STAUNEN – GENIESSEN

Am Betelberg verbirgt sich ein faszinierender Ort mit einem aussergewöhnlichen Landschaftsbild: Die Gryden. Das Motto auf dem Höhenrundweg Gryden lautet: Wandern – Staunen – Geniessen!



Die Wanderung startet bei der Bergstation der Gondelbahn Betelberg (Leiterli). Der erste Abschnitt des Bergwanderweges führt über den AlpRundweg Leiterli, auf welchem es einen interessanten Mix aus originellen Informations- und Erlebnisstationen gibt. Der Weg führt meistens flach oder leicht kupt Richtung Steinstoss.

Der Weg gewährt auf dem ersten Abschnitt eine grandiose Aussicht zur geschützten Moorlandschaft, welche seit 1996 als «Moorlandschaft Haslerberg» im Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung figuriert.

Bei der Alp Steinstoss verläuft der Weg schmaler und bietet einen atemberaubenden Ausblick auf den wohl schönsten Talabschluss der Alpen. Anschliessend führt der Weg in einem kurzen, steileren Anstieg auf die Stübli mit ihren Gips- und Rauhwackegesteinen. An deren Nordseite breitet sich die kraterartige, bizarre Gesteinslandschaft «Gryden» aus.

Die ausserordentliche Gesteinslandschaft im Gebiet Stübli fasziniert nicht nur Geologen und Biologen, sondern alle, die sich über ein einzigartiges Landschaftsbild freuen. Bei der höchstgelegenen Stelle hat man eine traumhafte Rundschau und sieht bei klarem Wetter von den Simmentaler- über die Saanenländer bis zu den Freiburger Berg-Schönheiten. Ab jetzt führt der Weg abwärts zum Wendepunkt der Rundwanderung. Weiter schlängelt sich der Weg durch die Gryden zurück Richtung Steinstoss, zur Bergstation Leiterli.

UNSERE EMPFEHLUNG

Beim Wendepunkt lohnt sich ein kurzer Abstecher Richtung Schutzhütte. Innehalten, durchatmen und geniessen lautet nun das Motto. Die kraterartige Landschaft, welcher der Mondlandschaft ähnelt, bestaunt man besser im Stehen statt im Gehen. Der Weg zur Schutzhütte schlängelt sich vorbei an den Vertiefungen. Wer diese Zusatzschleife in Angriff nimmt, benötigt Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Falls der Weg weiterverfolgt wird, gelangt man zum Trütlibergpass, welcher das Tor zum Saanenland ist.

Wir wünschen Ihnen in dieser faszinierenden Landschaft eine unvergessliche und imposante Wanderung!



Mystische Felsen auf dem Gryden-Rundweg

KARTENAUSSCHNITT OUTDOOR-ACTIVE



© Outdooractive © swisstopo © OpenStreetMap

Zusatzinfos zum Gryden-Rundweg gibts online:
www.lenk-simmental.ch/erlebnisse-touren/tourenplaner

GUT ZU WISSEN:

- Ausgangspunkt Bergstation Gondelbahn Betelberg (Leiterli)
- Marschzeit Rundweg Leiterli – Steinstoss – Stübli – Gryden – Steinstoss – Leiterli: ca. 2,5 Std.
- Strecke: 7,5 km lang, 340 Höhenmeter
- Empfehlenswert ist gutes Schuhwerk
- Wer eine etwas grössere Wanderung machen möchte, kann die Höhenrundweg Gryden optimal kombinieren: Wanderungen Richtung Iffigsee – Wildhornhütte, Geltenhütte, Lauenen, Zweisimmen etc. sind äusserst empfehlenswert.

Lenk Bergbahnen

3775 Lenk • +41 33 736 30 30 • lenk-bergbahnen.ch